

Arnim, Ludwig Achim von: 8. Erziehung durch Erkenntniß (1806)

- 1 O finstre Nacht, wann wirst du doch vergehen,
- 2 Wann bricht mein Lebenslicht herfür;
- 3 Wann werd ich doch von Sünden auferstehen,
- 4 Und leben nur allein in dir.
- 5 Wann werd ich in Gerechtigkeit
- 6 Dein Antlitz sehen allezeit?
- 7 Wann werd ich satt und froh mit Lachen,
- 8 O Herr nach deinem Bild erwachen?

- 9 Darum mein Geist sey wacker, wach und streite,
- 10 Fahr immer in der Heilung fort;
- 11 Vergiß, was rückwärts ist, die grosse Beute
- 12 Steht noch an ihrem Orte dort.
- 13 Streck dich darnach, eil nach ihr zu,
- 14 Du findest sonst doch nicht Ruh;
- 15 Bis du hast diese Kron erstritten,
- 16 Und mit dem Herrn den Tod erlitten.

- 17 O goldnes Meer, durchbrich doch deine Dämme,
- 18 Komm wie die aufgehaltne Fluth;
- 19 Und alles Fleisch, was lebet, überschwemme,
- 20 Das vor dir immer Böses thut.
- 21 O Gottes Lamm! dein Blut allein
- 22 Macht uns von allen Sünden rein;
- 23 Das Kleid, das drinn gewaschen worden,
- 24 Das trägt allein dein Priesterorden.

(Textopus: 8. Erziehung durch Erkenntniß. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38327>)